

Die Jugendhilfe brennt – Rundmail 02.09.2023

*Was kann man tun für Umweltschutz und Nachhaltigkeit? Jugendarbeit!
Wer stellt sich gegen Extremismus und steht für Freiheit? Jugendarbeit!
Wen ruft man an, wenn eine Familie um Hilfe schreit? Jugendarbeit!
Wo spart man als Politik gern Geld ein und schießt auf die Überwindung von
Armut und Ausgrenzung sowie den Aufbau von demokratiefördernden
Beteiligungsmöglichkeiten, Beschwerdeverfahren und Schutzmaßnahmen?*

Liebe Kolleg*innen aus der Kinder- und Jugendhilfe.

Wenn die Zukunft dieses Landes auf einem Tisch liegt, den die aktuell regierende Koalition "Fortschritt" genannt hat, dann ist sie gerade dabei, ein Tischbein wegzutreten.

Die Kinder- und Jugendhilfe in Berlin kollabiert (<https://www.dbsh.de/sozialpolitik/sozialpolitische-news/detail/2023/berliner-kinder-und-jugendhilfe-im-kollaps.html>), im Ruhrgebiet und in vielen weiteren Regionen sieht es ähnlich aus, vielerorts können Jugendämter nur noch akute Kindeswohlgefährdungen bearbeiten und manche schaffen nicht mal mehr das.

Die geplanten Kürzungen, u.a. im Bundesfamilienministerium (<https://jugendhilfeportal.de//artikel/reaktionen-auf-die-haushaltskuerzungen>) und im U25-Bereich des SGB II (<https://bagoert.de/news/newsdetail/junge-menschen-unter-25-jahren-werden-ab-2025-nicht-mehr-im-sgb-ii-sondern-im-sgb-iii-betreut>) sind ein Schlag ins Gesicht aller - und vor allem bereits benachteiligter - Familien, Kinder, Jugendlichen sowie der Fachkräfte.

Es scheint, die einzigen "Lösungen", die wie so oft zur Verfügung stehen, basieren auf Strafe, Zwang und Isolierung (<https://www.geschlossene-unterbringung.de/2022/04/aktuelle-berichterstattung-zur-geplanten-einrichtung-am-klotzenmoorstieg-im-ndr/>).

In meiner Antrittsmail vor 1,5 Jahren habe ich klar gemacht "Wir haben zu tun!". Durch unser gemeinsam geschriebenes Programm wird deutlich "Wir müssen handeln!". Doch die Schnelligkeit, mit der momentan auf Bundes-, Landes und kommunaler Ebene Entscheidungen getroffen sowie Veränderungen angeschoben werden, lässt uns kaum Zeit, über das "Was wollen wir machen" und "Wie wollen wir es machen" nachdenken.

Diese Zeit brauchen wir aber, genauso wie die gemeinsame Kommunikation. Aus diesem Grund laden wir alle Aktiven und Interessierten zu einem Onlinetreffen ein zum Thema "Die Kinder- und Jugendhilfe brennt! Was können wir tun?".

Am Donnerstag, 28.09.2023

um 18:30 Uhr

auf BigBlueButton:

<https://dbsh.net/iserv/public/videoconference/T2nL4ingVqFDv6aBGdQD9E>

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der Raum wird in jedem Fall offen sein und moderiert werden.

Wir bedanken uns für das Engagement von so Vielen, die bereits aktiv sind und freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen!

Liebe Grüße
Sebastian Hainski

Sprecher für Kinder- und Jugendhilfe
Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.
E-Mail: hainski@dbsh.net
Mastodon: [@bastihainski@nrw.social](https://mastodon.social/@bastihainski)
Jetzt hier klicken & Mitglied werden!
<https://www.dbsh.de/der-dbsh/mitglied-werden.html>

Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e. V. (DBSH)
Fachgewerkschaft im dbb | Internationale Vertretung im ifsw
www.dbsh.de | www.berufskongress-soziale-arbeit.de | Impressum
Bundesgeschäftsstelle in Berlin:
Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin | Tel: 030 / 288 756 310
Sitz: Berlin | Amtsgericht Charlottenburg | Aktenzeichen VR 27710 B